

**Sustainability Challenge:** Leuchtturmprojekt der KEM mit interdisziplinärem Studierenden-Team über 1 Jahr

## RCE VIENNA

REGIONAL CENTRE OF EXPERTISE  
ON EDUCATION FOR  
SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Expertise-Netzwerk für Forschung, Bildung und  
Wissenstransfer

- zu Fragen regionaler und transregionaler nachhaltiger Entwicklung
- Konzeption & Umsetzung von Projekten für eine sozial-ökologische Transformation mit Schwerpunkt auf den 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

### **Leuchtturm Projekt 2024/25:**

- Mit Uni Graz & Uni Wien:  
**Dorfzentrum nachhaltig mobil**  
Partizipative Gestaltung eines funktionierenden Miteinanders in der Gemeinde Stattegg

## IN WENIGEN SCHRITTEN ZUR SERVICE LEARNING PARTNERSCHAFT

- Formulierung einer Fragestellung im Kontext der SDGs
- Festlegung der Ansprechperson(en)
- Abschluss der Kooperationsvereinbarung
- Teilnahme-Beitrag: 0 - 7.000€
- Matching mit Mentor:in & Studierenden-Team (4-7 köpfig)
- Projektarbeit im interdisziplinären Team (individuelle Terminvereinbarung)

#### Veranstaltungen

- Multistakeholder-Workshop | 26.09.2024
- Kick Off Event | 17.10.2024
- Partner:innen-Treffen | 12.03.2025
- Touch Down Event | 30.06.2025



## DIE SUSTAINABILITY CHALLENGE

### DORFZENTRUM NACHHALTIG MOBIL

Partizipative Gestaltung eines funktionierenden Miteinanders in der Gemeinde Stattegg.

➔ Challenge

➔ Concept

➔ Results

➔ Impact

➔ Learnings

Das Ortszentrum der Gemeinde Stattegg steht vor großen Veränderungen. Hier werden Wohn- und Infrastrukturprojekte mit Neubau von Schule und Gesundheitszentrum auf engstem Raum verbunden. Neben den resultierenden Verkehrs- & Mobilitätsfragen sind dabei auch Gesundheits-, Klima- & Sozial-Aspekte in einem ganzheitlichen Lösungskonzept mit zu entwickeln.



FLEXI





## SERVICE LEARNING PARTNER\*IN



Die 5 Gemeinden Eggersdorf bei Graz, Kumberg, St. Radegund, Weinitzen & Stattegg haben sich zur **KEM & KLAR! Region Schöcklland** zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen die Gemeinden in den nächsten Jahren einen maßgeblichen Beitrag zur Energiewende sowie zum Klimaschutz leisten, für eine lebenswerte & nachhaltige Zukunft. Leuchtturmprojekte, breitgestreute Maßnahmen sowie Bewusstseinsbildung sind die Eckpfeiler des gemeinsam angestrebten Erfolges. Die Zusammenarbeit von Bürger\*innen, Gemeinden & Expert\*innen schafft auf der Basis von Wissen & Kreativität realen Mehrwert und ermöglicht Innovation & nachhaltige Entwicklung in der Region.



Aufbauend auf vorhandener Infrastruktur, laufender Planung & Zielvorgaben erarbeiten wir kreative und machbare Gestaltungsvorschläge für ein funktionierendes & nachhaltiges Miteinander in einem lebendigen Ortszentrum. Für den gemeinsamen Erfolg ist es wesentlich, unter Berücksichtigung der Projektlaufzeit und der mitwirkenden Fachdisziplinen, geeignete Themen und Teilaspekte zu identifizieren und sich auf diese zu fokussieren:

- die (Weiter-)Entwicklung eines systemischen & sicheren Verkehrskonzepts das individuelle & gesunde Mobilität berücksichtigt
- die Gestaltung des Dorfszentrums mit Fokus auf Nachhaltigkeit & Klimawandelanpassung
- die Umsetzung eines gelungenen Bürger\*innenbeteiligungsprozesses sowie umfassender Kommunikation.

In einer ersten Phase steht die Erfassung der Ist- und Sollsituation im jeweiligen Themenbereich durch Recherche sowie Evaluierung von best-practices bzw. übergeordneten Konzepten sowie eigenen Untersuchungen im Fokus. Daraus abgeleitete Vorschläge werden dann mit den Stakeholdern abgestimmt, vertieft und im Rahmen eines strukturierten Beteiligungs- und Informationsprozesses detailliert.

Ziel sind in jedem Fall praxisbezogene Vorschläge mit Realisierungspotential. Die Gemeinde Stattegg erfährt Veränderung, als Studierenden-Team habt ihr die Möglichkeit im Sinne einer klimafreundlichen Entwicklung gestaltend mitzuwirken.



**EU-WEIT OFFENER, EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB IM OBERSCHWELLENBEREICH**  
zur Erlangung von Vorentwurfskonzepten, mit anschließendem Verhandlungsverfahren, für die Vergabe von Architekturleistungen betreffend das Projekt

**Neubau Volksschule Stattegg**  
Gemeinde Stattegg, A-8046 Stattegg  
KG 63282, Gst.-Nr. 376

## ÜBERSICHT PLABUNGSGEBIET

### Legende

- Grundstücksgrenzen
- Grenze des Planungsgebietes
- Fussweg

Lageplan // M 1:1000  
10m 30m 50m



Plandatum: 22.04.2024  
Verfasser: SIST, JP  
ARCH+MORE ZT GMBH  
Arch. Dipl.-Ing. Gerhard Kopeinig  
VELDEN | LINZ | VIENNA  
arch@archmore.cc | www.archmore.cc



## Projekt Rahmendaten:

- Zeitplan
- Teilaufgaben





Betreff: Besprechung Verkehrs-Mobilitätskonzept Dorfplatz: 30.07.24 Gemeindeamt: Stichwortsammlung

Themen, welche wir berücksichtigen sollen:

1. Weiterentwicklung Verkehrskonzept
2. Besprechung im Focus auf die Mobilitätsstrategie Steiermark – Herausarbeiten der für Stattegg relevanten Elemente
3. Förderung für Masterplan Gehen im Dorfczentrum – Masterplan Gehen der Stadt Graz auf gute Ideen screenen
4. Verkehrssicherheit
5. Geschwindigkeitsbegrenzungen: Einführung verkehrsberuhigenden Maßnahmen, um die Sicherheit zu erhöhen best practices aus anderen Gemeinden synthetisieren und visualisieren
6. Sichere Fußgängerüberwege
7. Schulwegsicherung: Maßnahmen zur Sicherung von Schulwegen, wie spezielle Übergänge oder Schulweghelfer.
8. Verkehrslenkung und -beruhigung – best practice, Visualisierungen  
Einbahnstraßenregelungen: Einführung von Einbahnstraßen, um den Verkehrsfluss zu verbessern und Konflikte zu minimieren.  
Durchfahrtsbeschränkungen: Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch das Dorfczentrum. Verkehrsberuhigende Elemente: Bau von Verkehrsinseln, Kreisverkehren oder Schwellen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten. – best practice, Visualisierungen
9. Förderung des Umweltfreundlichen Verkehrs  
Radverkehrsinfrastruktur – Radwegstrategie 2030 der Stadt Graz auf gute Ideen screenen: Fußgängerfreundlichkeit / Öffentlicher Nahverkehr  
Parkraum-Management / Parkraumbewirtschaftung / Parkplatzgestaltung
10. Multimodalität und Intermodalität – best practices (z.B. Bahnhof Neumarkt Wallersee) Mobilitätsstationen / Informationssysteme
11. Barrierefreiheit Barrierefreier Ausbau: Sicherstellung, dass alle Verkehrswege und öffentlichen Verkehrsmittel barrierefrei zugänglich sind.  
Unterstützung für Mobilitätseingeschränkte: Bereitstellung von speziellen Dienstleistungen oder Fahrdiensten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
12. Umwelt- und Klimaschutz: Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs: Förderung von Carsharing und Fahrgemeinschaften. Elektromobilität: Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.  
Grünflächen und Lärmschutz: Schaffung von Grünflächen und Lärmschutzmaßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität – Visualisierungen, best practices / Beteiligung der Bevölkerung – Formate organisieren, Veranstaltungen durchführen
13. Bürgerbeteiligung: Einbindung der Dorfbevölkerung in die Planung und Umsetzung der Maßnahmen durch Workshops, Umfragen und Bürgerversammlungen – Formate organisieren, Veranstaltungen durchführen. Transparenz und Kommunikation: Regelmäßige Information der Bevölkerung über geplante und laufende Maßnahmen.  
social (und andere) media bespielen
14. Einbindung Wohnbauträger und Architekten in bestehende Planungen – Mobilitätsvereinbarungen (Stadtlabor arbeitet daran)
15. Infrastrukturplanung